

Liebe Genossinnen und Genossen,

es ist wieder ein Monat vergangen und der zweite Ostholsteinbrief erreicht euch. In den letzten Wochen ist politisch ei-



niges passiert. Der größte Aufreger war natürlich das Sparpaket der schwarz-gelben Landesregierung. Viele soziale Ungerechtigkeiten wurden aus Kiel in die Lande gesendet. Ob es die Halbierung des Landesblindengeldes oder die Abschaffung des kostenfreien dritten Kindergartenjahres war, immer lösten die Vorhaben großen Protest aus. Und zwar in allen Gesellschaftsschichten. Die größte Verbundenheit zeigte sich bei dem Vorhaben der Kieler Delittanten, die medizinische Fakultät in Lübeck zu schließen und die Unikliniken zu privatisieren. Es hat sich ein breites Bündnis gegen die Pläne von Carstensen, de Jager und Co. gebildet, sowas hat Schleswig-Holstein noch nicht gesehen. Sowohl der SPD Kreisvorstand Ostholstein als auch die

SPD Kreistagsfraktion haben entsprechende Stellungnahmen beschlossen, die medizinische Fakultät zu erhalten und von der Privatisierung der Uni abzusehen. Der Kreistagsfraktion ist es sogar gelungen, eine einstimmig beschlossene Resolution im Kreistag zu koordinieren. Unser Fraktionsvorsitzender, Burkhard Klinke, sagt immer so schön: „Die SPD ist der Taktgeber in der Kreispolitik.“ Und damit hat unser Genosse Recht. ■

Solidarische Grüße



Lars Winter
Kreisvorsitzender

Frauen fordern Fonds für Verhütung



Neben der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen gehören zum Bündnis der Beteiligten Frauen als Koordinatorinnen die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Ostholstein, die Frauen aus dem Arbeitspolitischen Frauenkreis, die Schwangerenberatungsstellen des Kreises Ostholstein (AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Sozialdienst katholischer Frauen Eutin e. V., Notruf Ostholstein e.V.), das Evangelische Frauenwerk, die Familienbildungsstätte Eutin, das Frauenhaus Ostholstein, der Verband allein erziehender Mütter und Väter Eutin e.V, Frauenpolitische Vertreterinnen aus den Kreistagsfraktionen und der Kreislandfrauenverband Ostholstein.

Seit 2004 gibt es durch das Gesundheitsmodernisierungsgesetz in Verbindung mit Hartz IV keine Hilfen zur Familienplanung mehr, die vorher von den Sozialämtern übernommen wurden. Seitdem beobachten die Schwangerschaftsberatungsstellen bundesweit und auch



AsF Kreisvorsitzende Swantje Meininghaus (sitzend 1.von links) und Stellvertretende Vorsitzende Annette Schlichter-Schenck (stehend 5. von links) tragen sich als Erstunterzeichnerinnen bei der gemeinsamen Unterschriftenaktion ein

im Kreis Ostholstein einen Anstieg an Beratungsbedarf und Abbrüchen. Krankenkassen übernehmen die Kosten für eine Abtreibung, die Pille wird aber nur bis zum vollendeten 20 Lebensjahr erstattet. Betroffen sind kreisweit 4000 in so genannten Bedarfsgemeinschaften lebende Frauen zwischen 21 und 50 Jahren,

die bei einem Regelsatz von 359 Euro im Monat 14,36 Euro für Medikamente und Praxisgebühr zur Verfügung haben.

„337 Abbruchberatungen im Kreis Ostholstein, wovon ca. die Hälfte von Frauen mit geringfügigem Einkommen verlangt werden, erschrecken uns schon“ so die AsF-Kreisvorsitzende Swantje

Meinighaus anlässlich der Pressekonferenz eines breiten Frauenbündnisses zur Unterschriftenaktion.“ „Es ist widersinnig, Schwangerschaftsabbrüche zu bezahlen, die Pille aber nicht“, begründet ihre Stellvertreterin und SPD-Kreistagsabgeordnete Annette Schlichter-Schenck die Aktion.

Mindestens 5000 Unterschriften sollen dem Kreispräsidenten in der Oktober-sitzung des Kreistages übergeben werden, um damit Druck aufzubauen. „Das breite Bündnis der Frauenverbände fordert eine positive Entscheidung von CDU, FDP

und FWG für den Haushalt 2011 und unterstreicht damit die Notwendigkeit der Einstellung des von der SPD bereits im November 2009 beantragten Verhütungsmittelfonds in Höhe von 40.000 Euro. „Bis zu einer Gesetzesänderung auf Bundesebene für eine „kostenlose Pille“ darf die Regelungslücke nicht auf dem Rücken der betroffenen Frauen ausgetragen werden“, so Annette Schlichter-Schenck, stv. AsF Vorsitzende.

„Wir AsF-Frauen hoffen auf eine breite Resonanz im Kreis und auf viele fleißige Genossinnen und Genossen, die

im Juli, August und September mit uns Unterschriften sammeln.“

Die Unterschriftenliste kann über www.SPD-Ostholstein.de/AsF ausgedruckt oder bei der Kreisgeschäftsstelle angefordert werden

Die Rückgabe wird zentral über die Kreisgeschäftsstelle: Fax 04521-2420 oder E-Mail: KV-Ostholstein@spd.de erbeten. ■

Annette Schlichter-Schenck
stv. AsF Vorsitzende

Wann ist was, und vor allem wie, erfolgreich oder überhaupt ?

60 plus
SPD Liebe Genossinnen und Genossen, während und nach der letzten Veranstaltung unserer SPD AG 60plus kam mir dieser Gedanke.

Wir erlebten eine interessante, inhaltlich schwergewichtige und informative Veranstaltung mit kompetenten Referenten, die aufgeschlossen und fair, fast freundschaftlich miteinander umgingen, wenngleich nicht alle die gleiche Auffassung vertraten und die Besucher waren freudig diskussionsbereit.

Von Fehmarn bis Bad Schwartau kamen die AG 60plus-Mitglieder und Besucher und aus Haffkrug speziell ein Betroffener.



Das Thema am 14. Juli war nicht neu, aber es ruhte etliche Jahre bevor es im Frühjahr des Vorjahres wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückte und seitdem kontinuierlich, beginnend mit einer DEMO in Timmendorfer Strand, gewachsen ist (Seite 1 der LN) und dann ganz massiv zur Sache des Südkreises wurde und ein Schulterchluss mit dem Norden stattfand.

„Kommt sieoder kommt sie nicht.... die Beltquerung und die neue Hinterlandanbindung....“, diese Frage stand im Raum als Bettina Hagedorn, unsere MdB, Malte Siegert, der Vorsitzende des Aktionsbündnisses gegen eine feste Fehmarnbeltquerung e.V. und Leiter des Wasservogelschutzreservats Wallnau sowie Referent des NABU-Bundesverbandes, Bernd Friedrichs, der Betriebsratsvorsitzende der Scandline-Fährlinie unter Leitung des Moderators, Peter Ninnemann, Sprecher im Aktionsbündnis, Gemeindevertreter in Timmendorfer Strand und stellvertretender Vorsitzender der SPD AG 60plus auf Kreisebene mit Rüdiger Schacht, den Geschäftsbereichsleiter der Geschäftsbereiche Innovation und Umwelt sowie Standortpolitik der IHK zu Lübeck (unterstützt durch Bernd Horst, der besonders für Ostholstein zuständig ist) diskutierten.

In den 2 ½ Stunden der Veranstaltung wurde sehr ausführlich gesprochen, intensiv zugehört und diskutiert, aber es konnte keine „Endlösung“ gefunden werden. Fazit ist, man kann die Diskussion nur weitertragen, die Betroffenen leben zwischen Hoffen und Bangen und der Erwartung, daß die eingereichten Klagen des NABU noch zu Erfolgen führen oder die Kosten für die Dänen so hoch steigen, daß die endgültige (2.) Abstimmung, die noch von den Dänen erfolgen muß, zu einem Aus führt. Für die deutsche Seite gelten vorerst die mit Zustimmung geschlossenen Verträge.

Diese ausführlich geschilderte Veranstaltung steht für weitere vier Veranstaltungen, die schon in diesem Jahr stattfinden und weitere vier Termine, die am 15.



September, am 13. Oktober, am 17. November und am 1. Dezember stattfinden werden.

Um Besucher in die Veranstaltungen zu bringen, schicke ich seitens des Vorstandes 350 Mails an alle Altersgruppen der Partei, dabei handelt es sich um festinstallierte Daten und gebe dann noch einmal weitere 315 Daten „händisch“ ein. Die Beteiligung ist gelinde gesagt, eher traurig, ja fast „im eigenem Saft“ und schwankt zwischen 18- 35 Besuchern. Zwischenzeitlich haben wir Versuche unternommen die Uhrzeit von 15.00 Uhr auf 17.00 Uhr zu verlegen, um generationsübergreifend und im Dialog mit den Jusos Termine zu entwickeln. Das muss auch noch anlaufen, aber gerade die Gruppe dazwischen möchten wir motivieren zumal die Themen äußerst lebendig und aktuell sind.

Nicht zuletzt zeigt dies besonders auch die letzte Veranstaltung bei der 58% AG 60plus-Mitglieder und 42% unter 60jährige, „VIP's“ und Nichtparteimitglieder teilgenommen haben. Neben den Referenten und den AG 60plus-Vorstandsteilnehmern fanden auch Horst Weppler vom

Kreis OH, Ulrike Pennings, Architektin und Sprecherin des Aktionsbündnisses für Bad Schwartau und Lars Winter, der Kreisvorsitzende der SPD-Ostholstein, diese Art der Veranstaltung recht empfehlenswert, da sie informiert und Menschen verbindet.

Losgelöst von den noch vier Terminen findet am 10 September im Kursaal

in Kellenhusen eine gemeinsame Veranstaltung der Ortsvereine Kellenhusen, Dahme und Grube, der AG Nord und dem Kreisverband der AG 60plus mit der Europaabgeordneten Ulrike Rodust statt. Der Termin ist bewußt außerhalb der Hauptsaison gelegt, sodaß zu dieser öffentlichen Veranstaltung mit den Themen Tourismus und Fischerei u.a., die

noch gezielt besprochen werden, auch die einheimische Bevölkerung dazu kommen kann. Die Plakatierung und genaue Informationen erfolgen im Monat August.

Im Namen des Kreisvorstandes der SPD AG 60plus Ostholstein. ■

Alfred Welack
Kreisvorsitzender AG60plus



Das Kulturforum der Sozialdemokratie wurde 1983 von Willy Brandt und Peter Glotz gegründet. Seitdem hat es zum Ziel, den besonderen Sachverstand der SPD in kulturpolitischen Fragen zu erweitern und die SPD zu einer respektablen Partnerin des Kulturlebens zu machen. Regionale Kulturforen setzen sich auch kommunal und auf Landesebene für die Belange von Kunst und Kultur ein - öffentlich wie innerparteilich.

Gern würde ich in Ostholstein ein Kulturforum einrichten. Wer hätte Interesse, federführend daran mitzuarbeiten. Für die erforderliche Unterstützung, insbesondere in der Anfangsphase, habe ich bereits gesorgt. Interessierte setzen sich bitte mit der Kreisgeschäftsstelle oder mit mir persönlich in Verbindung. ■

Lars Winter
Kreisvorsitzender



NEIN zur Kopfpauschale!
JA zu einer guten Gesundheitsversorgung für alle!

Arbeitsprogramm der SPD Kreistagsfraktion

Liebe Genossinnen und liebe Genossen, zusätzlich zu unserem Wahlprogramm, ist hier die Themenliste für die politische Arbeit in der Fraktion, in den Teilfraktionen/ Fachausschüssen für die kommenden Wochen und Monate:

- FFBQ mit Hinterlandanbindung und Betroffenheitsanalyse
- Kündigung des Landesrahmenvertrages Eingliederungshilfe/Einigung ist erfolgt
- Landesentwicklungsplanung LEP
- Abfallgebührensysteem, Abstimmung ist erfolgt
- Ausschreibung des ÖPNV. Eine Sondersitzung hat stattgefunden
- Entwurf des Kreisschulentwicklungsplanes
- Fond für Verhütungsmittel. Antrag

wurde im Ausschuss abgelehnt. Neue Beratung zu den HH-Beratungen 2011

- Sozialfond. Jedem Kind eine warme Mahlzeit- KIGA/Schulen
- JobCentern :ARGE/Option –Fraktion für ARGE
- Pflegestützpunkte
- Schulpolitik Kreis OH G8 oder G9? Gemeinschaftsschulen mit dem Ziel : Eine Schule für alle
- Schwimmhalle Oldenburg zur Sicherstellung des Schulschwimmens
- Kreis OH, ein (Modell-)Kreis für regenerative Energie // Umwelt, Arbeitsplätze
- Krippen, Betreuung unter 3 jähriger, Ziel 35 % ,Kreis OH erst bei ca. 13%
- KIGA-Plätze, ca. 88% der Alters-

gruppe (3-6Jahre) nutzen vorhandene Plätze

Beitragsspanne im Kreis z.Zt. v. 70€ - 135€ für für eine Betreuungszeit von wöchentlich 20 Std. (durchschnittl. Beitrag f. 20 Std. 108,18€)

SPD Ziel: Plätze für alle, aber mit einem einheitlichen Beitrag im Kreis OH

- Schülerbeförderungskosten. Widerstand gegen die Sparvorschläge der Landesregierung.
- Regionale Bildungszentren. Nach erfolgter Beschlussfassung kommt der Sachverhalt in zwei Jahren wieder auf die Tagesordnung
- Haushaltskonsolidierung Kreis. Sozial, gerecht und ausgewogen. ■

Burkhard Klinko
SPD Fraktionsvorsitzender

Pressemitteilung

Im Vorfeld von bekannt gewordenen weiteren sozialen Kahlschlägen der Landesregierung wenden sich der jugendpolitische Sprecher der SPD Kreistagsfraktion in Segeberg Gerd-Rainer Busch und der sozialpolitische Sprecher der SPD Kreistagsfraktion in Ostholstein Hermann Greve mit den folgenden gemeinsamen Forderungen an die Öffentlichkeit:

Die Landesregierung und das Parlament werden aufgefordert:

Das beitragsfreie dritte Kitajahr nicht zu streichen, sondern Familien weiter zu entlasten!

Der Besuch einer Kindertagesstätte sollte für alle Kinder unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit ihrer Eltern möglich sein. Nur dann kann eine Kita ihrem Bildungsauftrag nachkommen und einen positiven Einfluss auf die gesamtgesellschaftlich überaus wichtige Entwicklung der Kinder nehmen. Zumindest aber das dritte Jahr, in Vorbereitung auf die Schulpflicht muss ohne finanzielle Zwänge gestaltet werden können. Wir können und wollen es uns nicht leisten,

dass auch nur ein Kind aus finanziellen Gründen zurückbleiben muss.

Landesmittel nicht zu kürzen, stattdessen eine ausreichende Finanzierung der Kitas zu sichern.

Zur Zeit gibt Schleswig-Holstein nur ca. 3 % des Gesamthaushaltes für Kindertageseinrichtungen aus. Damit liegt unser „kinderfreundliches“ Land unter dem Durchschnitt der alten Bundesländer.

Dabei ist sowohl die Zahl der Kita-Plätze als auch die Zahl der Fachkräfte angestiegen. Die finanzielle Förderung ist diesem Umstand anzupassen.

Ausreichend ausgestattete Kindertagesstätten bilden einen wichtigen Teil kommunaler Infrastruktur.

Bildungsrelevante Ausgaben nicht zu kürzen. Sie sind Investitionen in die Zukunft!

Die demografische Entwicklung erfordert geradezu eine Stärkung aller Bildungsbemühungen, denn nur dadurch kann der Anspruch auf und der Bedarf von guten Ausbildungsmöglichkeiten er-

füllt werden. Keine Schülerin, kein Schüler darf zurückgelassen werden. Dies gilt auch deshalb, weil die zukünftige Wohlfahrt unseres Gemeinwesens vom Bildungsstandard seiner Leistungsträger abhängiger denn je zuvor sein wird. Das neue gerechtere Schulsystem darf auch in finanziell schwierigen Zeiten nicht ange-tastet werden.

Den Kinderhilfsfonds der Initiative „Kein Kind ohne Mahlzeit“ aufrecht zu erhalten!

Weiterhin muss bedürftigen Kindern durch diesen Kinderhilfsfonds die Teilnahme an Mittagstischen in Kitas ermöglicht werden. Das gemeinsame Mittagessen fördert u.a. auch die soziale Kompetenz. Zudem ist es allgemein bekannt, dass Kinder mit nicht ausreichender oder überwiegend ungesunder Ernährung ungleich schwerer lernen können. Dies würde den Bildungsauftrag der Kindertagesstätten konterkarieren. ■

Gerd-Rainer Busch, Leezen
Hermann Greve, Neustadt

SPD Ostholstein beim SPD Familiensommer 2010

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die SPD Schleswig-Holstein ihren Familiensommer im Erlebniswald in Daldorf bei Trappenkamp. An jedem ersten Sonntag in den Sommerferien präsentieren sich die



Annette Schlichter-Schenck und Lars Winter im Ostholsteinstand

SPD Kreisverbände, die Arbeitsgemeinschaften sowie die SPD Landtagsfraktion und die Landesgruppe der SPD Bundestagsabgeordneten mit unterschiedlichen Aktionen und Spielen.

Eingeladen sind alle Kinder aus Schleswig-Holstein mit ihren Familien. Der Eintritt ist kostenfrei und für das leibliche Wohl ist auch immer gesorgt.



Bettina Hagedorn (MdB) mit Kindern beim „Skilaufen“

Bereits im letzten Jahr hat sich der SPD Kreisverband Ostholstein an der Aktion beteiligt. Haben wir im letzten Jahr noch ein Getränkekettenwettrennen durchgeführt, mussten sich die Kinder mit ihren Eltern diesmal gemeinsam auf „Laufskiern“ beweisen. Hierbei kommt es auf gutes Teamwork und natürlich Geschwindigkeit an. Aber es war gleichgültig, ob man erster oder zweiter Sieger wurde. Ein kleines Geschenk hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhalten.

Es ist uns auch gelungen, dass Mitglieder des Landtages gegen Mitglieder des Bundestages angetreten sind. Für den

Landtag sind Sandra Redmann und Olaf Schulze und für den Bundestag Bettina Hagedorn und Ernst-Dieter Rossmann angetreten. Nach dem Start waren beide Teams gleichauf. Sandra und Olaf kamen dann kurzfristig ins Straucheln, so dass der Bundestag schnell davon zog. Doch mit einer fulminanten Aufholjagd konnten Sandra und Olaf wieder Boden gut machen. Für einen Sieg reichte es dennoch nicht.



Für die Anreise haben der SPD Kreisverband Ostholstein und unsere Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn gemeinsam einen Bus gechartert. Der Bus ist in Oldenburg gestartet, hat Neustadt und Eutin angefahren und ist nach Daldorf bei Trappenkamp gefahren. In

umgekehrter Reihenfolge ging es gegen 16.00 Uhr zurück. Das Wetter war schon fast zu gut, die Wärme hat allen TeilnehmerInnen zugesetzt und doch fanden alle übereinstimmend, dass es ein schöner, gelungener Tag war. Die SPD Ostholstein und Bettina Hagedorn werden auch im

nächsten Jahr wieder das Angebot zur Teilnahme machen. Jetzt schon vormerken. Am ersten Sonntag der Sommerferien, am 10.07.2011 geht es wieder los. ■

Lars Winter
Kreisvorsitzender

SPD - Familiensommer 2010



Nachbetrachtung des ao. Kreisparteitages vom 2. Juli 2010

Der außerordentliche SPD Kreisparteitag wurde erforderlich, da auf dem letzten Landesparteitag beschlossen wurde, die Delegiertenstruktur für den kommenden Landesparteitag am 11. September 2010 zu verändern. Die Anzahl der Delgierten wurde von bisher 100 auf 200 verdoppelt. Damit soll die Basis einen größeren Einfluss auf die Landespolitik erhalten. Das bedeutete aber auch, dass in den Kreisverbänden weitere Delegierte gewählt werden mussten. Der Kreisverband Ostholstein erhält nunmehr 16 Delegierte (bisher 8). Die bisherigen Ersatzdelegierte rückten auf, so dass 2 weitere ordentliche Delegierte nachgewählt werden mussten. Außerdem ist es erforderlich gewesen weitere Ersatzdelegierte zu wählen.

Um der Frauenquote zu genügen mussten zunächst zwei Delegierte der Frauenliste nachgewählt werden. Da

setzten sich Linda Krug aus Eutin und Inke-Marie Jaschinski aus Bad Schwartau durch.

Delegierte auf der Frauenliste sind:
 - Michaela Homann-Speck, Damlos
 - Regina Poersch, Eutin
 - Elisabeth Lübker, Kellenhusen
 - Annette Schlichter-Schenck, Oldenbg.
 - Gaby Spiller, Pansdorf
 - Britta Petermann, Bad Schwartau
 - Linda Krug, Eutin
 - Inke-Marie Jaschinski, Bad Schwartau

Ersatzdelegierte sind:
 - Beate Müller-Behrens, Bosau
 - Inge Rahn, Hansühn
 - Käthe Schuster-Feldmann, Scharbeutz
 - Ute Stahl, Süsel

Delegierte auf der Männerliste sind:
 - Lars Winter, Beschendorf
 - Manfred Jaeger, Stockelsdorf
 - Gerhard Poppendiecker, Heiligenhafen
 - Burkhard Klinke, Bosau
 - Hermann Greve, Neustadt
 - Hermann Benker, Neustadt
 - Karl-Heinz Georg, Ratekau
 - Andreas Hillesheim, Malente

Ersatzdelegierte sind:
 - Jürgen Brede, Scharbeutz
 - Niclas Dürbrook, Scharbeutz
 - Marcus Landsetzer, Bosau
 - Dr. Henrik Petersen, Pansdorf
 - Peter Ninnemann, Tdf.-Strand

Leitantrag Bildung

Die Tagesordnung sah vor, dass wir über den Bildungsleitantrag des Landesvorstandes beraten. Dieser lag jedoch zum

Kreisparteitag nicht vor. Die neue Kreisvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Bildungswesen (AfB), Michaela Homann-Speck, berichtete über die Be-



ratungen auf Landesebene. Sobald der Leitantrag vorliegt und der Kreisvorstand und die AfB darüber eine Position des Kreisverbandes ausgearbeitet hat, werden die Ergebnisse in einer Ortsvereinskonferenz vorgestellt um ein Votum für die Delegierten des Landesparteitages zu erarbeiten.

Ergänzungsbeschluss zum F1 Finanzen des Landesverbandes

Der Landesparteitag hat 2007 den Antrag F1 beschlossen und damit den Weg für die Konsolidierung der Finanzen des Landesverbandes frei gemacht. Unter anderem sah der Beschluss zum F1 vor, dass die Ortsvereine und Kreisverbände eine einmalige Solidarabgabe in Höhe von 10% der eigenen Finanzbestände an den Landesverband zahlten. Außerdem wurden 5% der Beitragsanteile der Ortsvereine für die Zeit bis Juni 2011 auf den Landesverband übertragen. Der Landesverband selbst hat höhere Mandatsträgerabgaben für Funktionäre und

Staatssekretäre umgesetzt. Außerdem wurden die Wahlkampfkosten für den Landtagswahlkampf 2009 mit 1 Mio. Euro gedeckelt.

Mit der Aufkündigung der großen Koalition und den damit wegfallenden Beiträgen der Ministerinnen und Minister sowie den Staatssekretären und aufgrund nicht umsetzbarer marginaler Forderungen bei den Tarifabschlüssen konnten die eingeplanten Mehreinnahmen nicht generiert werden. Weitere Maßnahmen des Landesverbandes konnten aus besonderen Umständen nicht umgesetzt werden. Nunmehr fehlen weiterhin erhebliche Mittel im Haushalt des Landesverbandes. Es soll nun der Beschluss F2 folgen. Die Ortsvereine sollen der Entfristung der vorher beschriebenen 5% Beitragsanteile zustimmen. Darüber hinaus sollen weitere 5% Beitragsanteile befristet bis 2015 an den Landesverband abgetreten werden.



Jedoch sah sich der Kreisvorstand außerstande, dem Begehren des Landesverbandes zuzustimmen, ohne eine ausführliche Beratung in einer Ortsvereinskonferenz. Dafür müssen alle Fakten aufgearbei-

tet und den Ortvereinen zur Verfügung gestellt werden. Eine Beschlussfassung zum kommenden Landesparteitag wird von der SPD Ostholstein ausgeschlossen. Der Kreisparteitag hat diesem Beschluss des Kreisvorstandes bei 5 Enthaltungen zugestimmt.

Mehr Ortsvereinskonferenzen

Aus der Mitte des Kreisparteitages wurde vorgeschlagen, dass wieder mehr Ortsvereinskonferenzen zur Vorbereitung und Aufarbeitung von politischen Themen durchgeführt werden sollen. Der



Kreisvorstand hat diesen Vorschlag sofort aufgenommen und angekündigt, dass es nun Ortsvereinskonferenzen zu den Themen **Leitantrag Bildung und Finan-**

zen des Landesverbandes geben wird. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe **Soziale Sicherungssysteme**, diese wurde aufgrund eines Antrages des OV Scharbeutz durch den Kreisparteitag im Februar 2010 eingerichtet, auf einer Ortsvereinskonferenz vorgestellt und besprochen. ■

Lars Winter
Kreisvorsitzender

Organisatorisches

Auch für die Kreisgeschäftsstelle fängt die Urlaubszeit an. **Unser Büro ist in der Zeit vom 2. - 22. August 2010 nicht besetzt.** In dringenden Fällen kann ich unter meinen bekannten Kontaktdaten erreicht werden. ■

Lars Winter
Kreisvorsitzender

Impressum

SPD Kreisverband Ostholstein
Lübecker Straße 6
23701 Eutin
Tel.: 04521/5957
Mail: kv-ostholstein@spd.de
Internet: www.spd-ostholstein.de
V.i.S.d.P.: Kreisvorsitzender Lars Winter

AfB mit neuer Vorsitzenden

Bereits kurz nach dem Kreisparteitag im Februar 2010 haben wir mit den Bildungsgesprächen im Kreis Ostholstein begonnen. Auf dem dritten Bildungsgespräch am 1. Juli 2010 wurde die Wahl der Kreisvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Bildungswesen durchgeführt. Michaela Homann-Speck aus dem Ortsverein Damlos, Mitglied des SPD Kreisvorstandes und selbst Lehrerin an der Gemeinschaftsschule in Lensahn wurde einstimmig zur neuen Kreisvorsitzenden der AfB gewählt. Die Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder werden auf der nächsten Sitzung der AfB durchgeführt. Die nächste Sitzung findet am 27. September um 19.00 Uhr statt. Der Veranstaltungsort steht noch nicht fest und wird noch bekannt gegeben. Ich wünsche

der AfB viel Erfolg bei ihrer Arbeit. ■

Lars Winter
Kreisvorsitzender



Michaela Homann-Speck
AfB Kreisvorsitzende